

Ressort: Politik

Legasthenie-Verband verlangt Tests in der zweiten Klasse

Bonn, 02.12.2018, 18:23 Uhr

GDN - Alle Grundschulkinder sollen bereits in der zweiten Klasse auf Lese-Rechtschreibprobleme getestet werden. Dafür plädiert Annette Höinghaus vom Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie.

So könnten Schüler mit einer Lese-Rechtschreibstörung (LRS) frühzeitig erkannt und gefördert werden. "Oft fallen solche Kinder erst in der dritten oder vierten Klasse auf", sagte Höinghaus dem "Mannheimer Morgen" (Montagsausgabe). Allgemein übt der Verband Kritik am Rechtschreib-Förderunterricht, der oft nicht stattfindet: "Das Problem ist der Lehrermangel. Die Schulen haben schon Schwierigkeiten, den normalen Regelunterricht abzubilden." Zudem sei es zu oft der Fall, dass Eltern sich Hilfen wie Förderung oder Nachteilsausgleiche an Schulen erkämpfen müssten: "Dabei müsste es eigentlich ein Automatismus sein. Nicht alle Eltern sind dazu in der Lage, sich so für ihr Kind einzusetzen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-116302/legasthenie-verband-verlangt-tests-in-der-zweiten-klasse.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com